

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 31 (1977)

**Heft:** 10: Dritte Welt : Kontinuität der Moderne unter einheimischen Architekten = Tiers monde : continuité du mouvement moderne parmi les architectes locaux = The Third World : continuity of the modern style among native architects

**Artikel:** Girnar Motorradfabrik, Odhav, Ahmedabad = Usine de motocyclettes Girnar Odhav, Ahmedabad = Girnar motorcycle factory, Odhav, Ahmedabad

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-335867>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Girnar Motorradfabrik, Odhav, Ahmedabad

Usine de motociclettes Girnar, Odhav,  
Ahmedabad

Girnar Motorcycle Factory, Odhav,  
Ahmedabad

Design Team

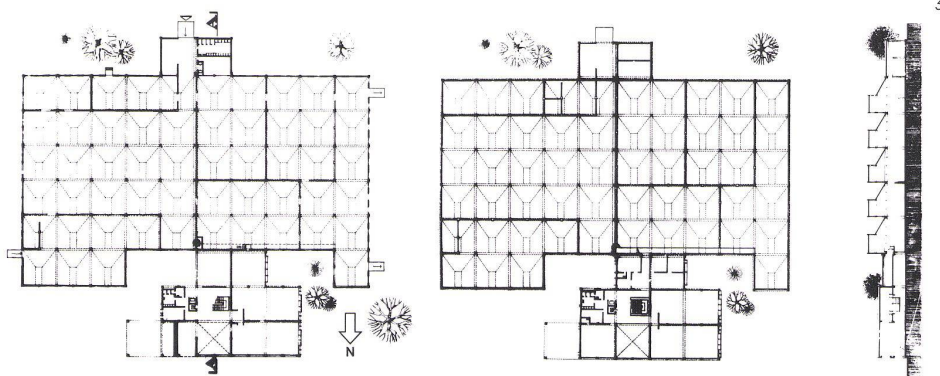
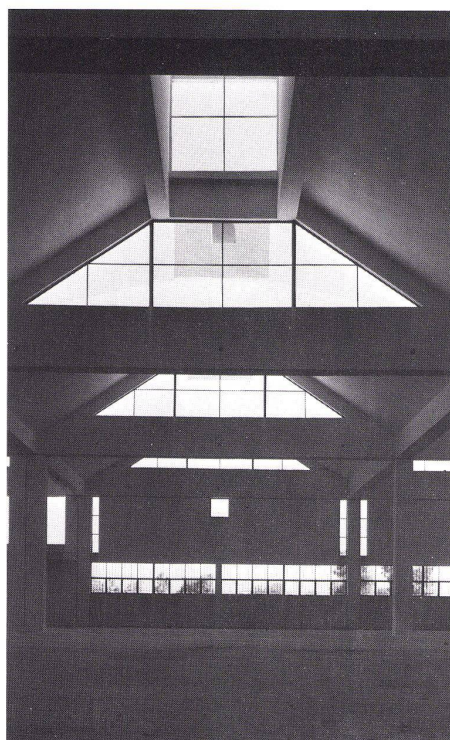
Bhooshan Sachdeva, Atul Safi, Ashanka  
Sarmah, Ahmedabad

Die in Indien bereits gut bekannte Girnar Motor-  
radfabrik variiert die allgemein gültigen Layoutbedin-  
gungen für industrielle Fertigungshallen entspre-  
chend dem indischen Klima und den lokal verfü-  
gbaren Konstruktionstechniken.

Cette usine de motociclettes déjà bien connue aux  
Indes reprend les layouts courants pour de tels halls  
de production industriels, en les adaptant au climat  
indien et aux techniques de construction disponibles  
sur place.

The already well-known Girnar Motorcycle Factory  
varies the generally valid lay-out conditions for  
industrial production facilities in keeping with the  
Indian climate and the locally available construction  
techniques.

Die Gujarat Small Industries Corporation Ltd, eine  
halböffentliche Institution, begann dieses Projekt,  
um der großen Nachfrage nach Motorrollern zu ent-  
sprechen, die in Indien sehr viel größer ist als jene  
nach Automobilen. Die erste Phase des Projektes  
zielte darauf, jährlich 6000 Roller zu produzieren  
und den Ausstoß graduell auf 24 000 Roller pro Jahr  
zu vergrößern. Das Grundstück befindet sich in  
einem Industriegebiet außerhalb von Ahmedabad,  
das mit der notwendigen Infrastruktur wie Elektrizität,  
Wasser und öffentlichen Transporten aus-  
gerüstet ist. Das Hauptgebäude der Fabrik und das  
Bürogebäude wurden nach der Straße im Norden  
ausgerichtet, zur besseren Kontrolle wurden ge-  
trennte Eingänge für Büropersonal und Gäste und  
für die Arbeiter, das technische Personal und die  
Anlieferung vorgesehen. Der Entwurf basiert auf  
einem quadratischen Raster von 10×10 m, der aus  
Gründen des Wärmeschutzes und zur Verringerung  
von Unterhaltsarbeiten mit pyramidenförmigen  
Eisenbetondächern, die gegen Norden voll verglast  
sind, überdeckt ist. Öffnungen am höchsten Punkt  
der Verglasungen und Aussparungen für Ventilato-  
ren auf der Südseite nutzen die Kaminwirkung, um  
heiße Luft und Gase aus den Arbeitsräumen zu ent-  
fernen. Zur Frischluftzufuhr wurden öffnbare  
Fenster im Sichtbereich des Erdgeschoßbodens an-  
gebracht. Um Verschmutzungen auf Böden und  
Maschinen zu vermeiden, wurde darauf geachtet, in  
den Dachzonen keine unvorhergesehenen Aufent-  
haltsplätze für Tauben zu schaffen, die in dieser  
Region zu einer argen Plage werden können. Die  
schrägen Decken ergeben ein gutes, diffuses Licht,  
das während den Tagesstunden eine genügende  
Arbeitsbeleuchtung garantiert. Technische Systeme,  
wie künstliches Licht, Strom- und Wasserversorgung  
wurden in die Struktur integriert. Das Administra-  
tionsgebäude ist von der Fabrikhalle getrennt, aber  
doch so verbunden, daß die höheren Angestellten  
von ihren Büros im Obergeschoß einen Einblick auf  
die Arbeitsfläche haben. Eine Galerie im Innern der  
Fabrikhalle, die vom Bürogebäude erschlossen wird,  
bildet eine Verbindung der zwei Bauten und wird für  
Kontrollgänge und bei Besuchen gebraucht. Er-  
weiterungsmöglichkeiten sind für das Fabrik-  
gebäude in horizontaler Richtung, für das Büro-  
gebäude in vertikaler Richtung vorgesehen. Haupt-  
konstruktionsmaterialien sind Backsteine und Beton.



1  
Ausschnitt aus der Ostansicht.  
*Détail de la façade est.*

Detail of the east elevation.

2  
Innenraum mit nordorientierten Oberlichtern und  
Lüftungstürmen.  
*Le volume intérieur avec lanterneaux orientés vers  
le nord et tours d'aération.*

Interior with north-oriented skylights and ventilation  
towers.

3  
Ansicht von Norden.  
*Vue du nord.*  
Elevation view from north.

Grundrisse und Schnitt 1:2000.  
*Plans et coupe.*  
Plans and section.